Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 39

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

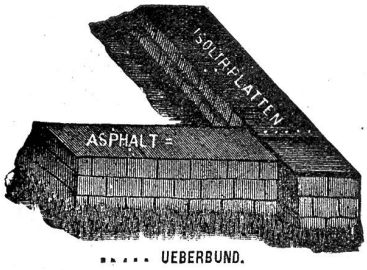
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen **Asphaltisolierplatten,** einfach und combiniert, **Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer,** imprägniert und rohes **Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe „Kosmos", Unterdachkonstruktion „System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.** 3726 TELEPHON.

Allgemeines Bauwesen.

Bautätigkeit in Zürich. In der Stadt Zürich sind noch am 19. Dezember neue Baugespanne zu vier Doppel- und zehn einfachen Wohnhäusern erstellt worden.

Der Schulhausneubau Kirchbühl-Stäfa (Zürichsee) ist noch um einige Zeit verschoben worden, nachdem sich die Gemeinde den Bauplatz dafür durch Ankauf gesichert hat.

Die Thuner Bahnhofbauten wurden vom Verwaltungsrat der Schweiz. Bundesbahnen im Sinne des Antrages der Generaldirektion und seiner ständigen Kommission genehmigt und der für die Ausführung desselben erforderliche Kredit von Fr. 5.280,000 bewilligt, indem er den im Jahre 1903 für die Erweiterung des bestehenden Bahnhofes erteilten Kredit von Fr. 1,845,000 auf den genannteen Betrag erhöhte. In dieser Summe ist die von der Regierung des Kantons Bern zugesicherte Subvention von Fr. 900,000 inbegriffen.

Kirchen- und Pfarrhausbauten. (rdm-Korr.) Die reformierte Kirchgemeinde Saignelegier im Berner Jura hofft nun endlich ihren Plan, ein eigenes Kirchlein mit Pfarrhaus erbauen zu können, auszuführen. Die Kosten sind, da bescheidenes Maßhalten in Aussicht genommen ist, auf bloß Fr. 112,000 veranschlagt. Ein Fond von Fr. 15,000 ist bereits vorhanden, auch ein günstig gelegener Bauplatz ist schon angekauft und vom Staat ist ein Beitrag von Fr. 25,000 zu erhoffen. Nun hat der evangelisch-reformierte Synodalrat beschlossen, der genannten Kirchgemeinde auch die diesjährige Reformationskollekte zuzuwenden, jene Liebessteuer, die jeweilen am ersten November-Sonntag (Reformationssonntag) in den protestantischen Kirchen eingesammelt wird. Dieselbe dürfte Fr. 10—15,000 ergeben und den Kirchenbaufond der Gemeinde derart äuffnen, daß sie an die Inangriffnahme des Baues denken kann. —

Nach einer ungemein hitzigen Debatte, entgegen den Anträgen einer heftigen Opposition hat kürzlich die Kirchgemeindeversammlung von Entlebuch eine bedeutende Vergrößerung ihrer Kirche nebst Aufbau des Turmes beschlossen. Durch eine besondere Kirchensteuer von 1‰ soll ein Kirchenbaufond von Fr. 150,000 geäuffnet werden. —

Die Kirchgemeinde Menziken, welche jüngst einen neuen Pfarrer gewählt hat, will demselben ein neues Heim erbauen. Das bisherige Pfarrhaus hat schon lange infolge seiner mißlichen, äußerst unruhigen Umgebung zu beweglichen Klagen Anlaß gegeben. Dasselbe liegt am verkehrsreichen Hauptplatze des Dorfes, inmitten zweier Gasthäuser, einer Sägerei und einer Metzgerei. Da ist es wohl begreiflich, daß die Pfarrherren oft Mühe hatten, die nötige Sammlung und Ruhe für das Studium ihrer Predigten und für ihre sonstigen vielen geistigen Arbeiten zu finden. Nun wollen die Gemeindeväter doch den Uebelständen abhelfen und das Projekt des Neubaues eines Pfarrhauses an ruhigerer und passenderer Lage studieren.

Bauliches aus Kriens bei Luzern. Wie in Luzern, so wird gegenwärtig auch in Kriens noch lebhaft gebaut. Es sei lange her, seit im Dorfe eine so rege Bautätig-

Glas- und Spiegel-Manufaktur
Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach
Belege-Anstalt und Aetzerei
Kunstglaserei :: Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERG-STRASSE 31

68

keit herrschte, wie jetzt. So sind u. a. im Bau oder wurden fertiggestellt das Chalet der Kriens—Luzern-Bahn, das Gemeindehaus, Villa Bell-Keller, Wohnhaus Steiner, chemische Fabrik und Wohnhaus Beck oberhalb der Villa Friedheim des Herrn Wenger; Umbauten und bedeutende Erweiterungen erfuhren die Spinnerei, die Maschinenfabrik Bell & Cie. und die Teigwarenfabrik.

Mit dem Schulhausbau in Mühlehorn (Glarus) wird nun laut Beschluß der Gemeindeversammlung bald angefangen.

Das Bergkirchlein in Holderbank (Solothurn) ist derart baufällig geworden, daß es einzustürzen droht und sofortige umfangreiche bauliche Veränderungen nötig werden.

Das neue Bürgerspital in Solothurn wird nun in absehbarer Zeit gebaut werden können. Dem Bürgerrat soll gestattet werden, außerordentliche Holzschläge von zirka 1000 Kubikmeter jährlich ausführen zu lassen; er hat die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit alle Vorarbeiten bis Ende 1915 vollendet sind und der Bau im Jahre 1916 begonnen werden kann. Der Bürgerrat wird ermächtigt, das Chantier-Areal bestmöglich, jedoch nicht unter Fr. 150,000 zu verkaufen. Durch den vorgeschlagenen Holzabschlag könnten jährlich Fr. 75,000 auf die Seite gelegt werden; dieser außerordentliche Holzschlag soll die Bürgerschaft in keiner Weise beeinträchtigen, er geschieht zu Lasten der in den letzten Jahren gemachten Einsparungen aus der im Walde liegenden Reserve.

Der neue Badische Bahnhof in Basel. Die vom Großherzogtum Baden in Basel projektierte Bahnhofanlage soll an Großartigkeit den ersten Bahnhöfen Mitteleuropas nichts nachgeben. Durch den Bau wird das Aussehen des rechtsrheinischen Basel völlig geändert werden; über 8 km Länge erstrecken sich die Konstruktionen. Millionen von m³ Kies und Erde sind durch die Baggermaschinen gehoben, mittelst Bahnzügen weggeräumt und an anderer Stelle zu Dämmen aufgeschüttet worden. Die Bahnlinie, soweit sie durch die Stadt läuft, wird in einer Höhe von 6 m über den Straßenzügen hinweggeführt. Man begreift, daß angesichts solcher Erdbewegungen die Angabe von 70 Millionen nicht zu hoch gegriffen ist.

Das Aufnahmegebäude ist mit einem Turm versehen, der die ganze Stadt beherrscht; die Schalterhalle ist von gewaltigen Dimensionen und in Eisenbeton und Bruchstein aufgeführt. Den Zugang zu den Geleisen vermitteln drei geräumige Passagiertunnels. Der eine dient dem Verkehr Deutschlands nach der Schweiz, der andere dem Verkehr der Schweiz nach Deutschland, der dritte demjenigen nach Basel-Riehen (schweizerisch). Die Geleise in der Höhe eines zweiten Stockwerkes werden durch Treppen erreicht. Die Bahnsteige sollen so hoch werden, daß man aus dem Weg eben auf den Perron tritt. Der Rangierbahnhof, von großer Ausdehnung, ist so angelegt, daß keine Spitzkehre nötig wird, dieselbe vielmehr durch weitausholende Schleifen ersetzt wird. Besondere Kolonien von Dienstwohnungen sind an mehreren Orten vorgesehen. Die im Entstehen begriffene Großtat moderner Eisenbahntechnik erregt das Aufsehen der Fachleute wie der Laien.

Schulhausprojekt Steinach (St. Gallen). Der Schulrat von Steinach eröffnet einen beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen zu einem neuen Schulhaus mit sechs Lehrzimmern und einer Turnhalle. Zu demselben sind folgende Architekturfirmen eingeladen worden: Stärkle & Renfer, Gaudy in Rorschach, Sev. Ott, Kellenberg & Wildermuth in Arbon. Das Preisgericht besteht aus den Herren Kantonsbaumeister Ehrenberger, Architekt in St. Gallen, Truniger, Architekt in Wil und Pfarrer Dürlewanger, Präsident des Schulrates in Steinach. Die eingegangenen Projekte werden nach der Beurteilung öffentlich ausgestellt.

Neues Postgebäude in Aarau. Ueber die Erstellung eines neuen Post- und Telegraphengebäudes referierte im Nationalrat Herr Gugelmann. Schon im Jahre 1899 ist zu diesem Zwecke ein Bauplatz an der Bahnhofstraße erworben worden. Mit Botschaft vom 29. Dezember 1909 legte der Bundesrat ein Bauprojekt vor, welches einen Kostenvoranschlag von Fr. 1,718,000 vorsah. Die beiden Kommissionen fanden jedoch diesen Betrag zu hoch und in keinem Verhältnis stehend zu der Bedeutung des Platzes Aarau. Der Bundesrat wurde ersucht, ein vereinfachtes Projekt vorzulegen. Das neue Projekt weist nun einen Voranschlag auf von Fr. 1,180,000. Es machte sich alsdann eine Bewegung geltend, um einen andern Bauplatz für dieses Gebäude zu erhalten, der dem Bahnhof Aarau unmittelbar gegenüberliegt. Diese Bemühungen führten zum Ziele, und es wird nun beantragt, den früher erworbenen Bauplatz zu verkaufen und den neuvorgeschlagenen zu erwerben. Die Kreditsumme wird dadurch um Fr. 60,000 erhöht. Der Rat stimmte der Vorlage zu. — Nach dieser neuen Vorlage wird also ein Teil des Kantonsschülergartens für den Bau abgetreten. Dadurch tritt die Frage eines Neubaues für ein Kantonsschülerkosthaus in den Vordergrund.

Ellipsen- und Bogen-Konstruktionszirkel.

(Eingesandt.)

Es erscheinen seit Kurzem im Handel zwei gesetzlich geschützte Artikel, die im Prinzip dem gleichen Zweck dienen, nämlich Ellipsen ohne Grundrisse und Schablone zu zeichnen.

Best eingerichtete 2281
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss
Spezialartikel Formen für alle Betriebe.
Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1084 u